

Änderungsantrag zur Vollversammlung des Stadtrats am 19.01.2022



Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 17.01.2022

Keine Lobbyarbeit auf Kosten des Steuerzahlers / Keine öffentlichen Gelder für linksextremen Szenetreff

TOP ö 17: 20-26 / V 04762 Haushaltsplan 2022 - Produkt- und zielorientierte Ansätze, Zuschussnehmerdatei 2022, Vollzug des Haushaltsplanes 2022 für den Bereich "Förderung freier Träger" des Amtes für Wohnen und Migration

Der Stadtrat möge beschließen:

Die im Produkt 40315600.300 *Lobbyarbeit sowie bürgerschaftliches Engagement - Bereich Migration und Flucht* (IA 603900196) gelisteten Ansätze werden ersatzlos gestrichen.

Die im Produkt 40367200.100 *Aktivierung, Unterstützung und Vermittlung* (IA 603900113) unter Nr. 62 für das Kafe Marat gelisteten Ansätze werden ersatzlos gestrichen.

Begründung:

Lobbyarbeit, zu welchem politischen Zweck auch immer, sollte niemals durch die öffentliche Hand und somit auf Kosten des Steuerzahlers – welcher möglicherweise sogar gegenteilige Ansichten und Interessen vertritt – finanziert werden. Dies gilt auch im Bereich von Migration und Flucht.

Soweit die avisierten Streichungen im Produkt 40315600.300 auch die Durchführung einzelner sonstiger Beratungs- und Betreuungsangebote tangiert, so werden diese durch die mannigfaltigen staatlichen Leistungen für Flüchtlinge und Migranten mehr als hinreichend kompensiert.

Absolut skandalös ist, dass auch in diesem Jahr wieder, das als linksextremer Szenetreff bekannte Kafe Marat des *Vereins Zeit, Schlacht und Raum – Kultur im Schlachthof* bezuschusst werden soll. Die einschlägig bekannte Adresse ist ein gern genutzter Treffpunkt der Antifa und Autonomen Szene. So richtete man nicht umsonst dort 2019 den Antifaschistischen Kongress Bayern aus. Das Café dient, laut Angaben des Bayerischen Verfassungsschutzes, seit Jahren „*Linksextremisten, insbesondere Autonomen, als Treffpunkt, logistisches Zentrum und Informationsbörse*“.¹ In der Vergangenheit wurden so im selbsternannten „*Revolutionscafé*“ auch bereits Broschüren mit Analysen und Rechtfertigungen von szenetypischen Brandanschlägen aufgefunden. Vor diesem Hintergrund ist es nicht tragbar, den *Verein Zeit, Schlacht und Raum – Kultur im Schlachthof* auch noch mit öffentlichen Geldern zu unterstützen.

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträte

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat

¹ Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Verfassungsschutzbericht 2020, S. 281.